

Datenblatt: Was Sie über Bangkirai unbedingt wissen sollten!

• Holzart

Das von uns vertriebene Bangkirai ist original indonesisches Yellow Balau der Resistenzklasse 1–2. Es wird kein Ersatzholz wie Red Balau, Belinga o. ä., deren Qualität deutlich schlechter ist, eingesetzt. Das Material ist sehr hart und garantiert durch seine hohe Dichte und den natürlichen Inhaltsstoffen eine lange Lebensdauer.

• Oberfläche

Die Oberfläche der Bangkirai-Dielen hat einen rötlich-braunen Farbton. Damit dies auch so bleibt und nicht durch die UV-Strahlung eine silbergraue Färbung annimmt, muss das Holz mit geeigneten Hartholz-Ölen gepflegt werden. Die Häufigkeit der Behandlungen hängt vom Grad der Witterung ab. In der Regel werden die Behandlungen jährlich durchgeführt. Einige Dielen haben auf dem langen Transportweg möglicherweise Spuren von Transportbändern angenommen. Diese lassen sich leicht mit einer Messingbürste entfernen. Bitte benutzen Sie aufgrund der Gefahr von Rostflecken keinesfalls eine Stahlbürste. Leichte Ansätze von Schimmel oder Flecken von Kondenswasser lassen sich mit handelsüblichen Haushaltsreinigern (z. B. DanChlorix) entfernen. Nach einiger Zeit sind solche Merkmale durch das Nachdunkeln der Oberfläche oder durch Verwitterung in der Regel von selbst verschwunden.

• Sortierung

Um eine kontinuierliche Qualität zu gewährleisten, beziehen wir unser Bangkirai von einem kleinen Kreis bewährter Sägewerke in Indonesien. Naturgemäß unterscheiden sich die einzelnen Dielen und Kanthölzer dennoch in Struktur und Farbe. Nach der letzten Qualitätssortierung in unserem Hause kann das Material die nachfolgend aufgeführten Merkmale aufweisen.

Farbunterschiede und Verfärbungen

Das Farbspiel der Dielen reicht von sehr hell- bis dunkelbraun. Darüber hinaus können die Dielen stellenweise dunkle Verfärbungen aufweisen. Durch Licht und Lufteinfluss dunkelt die Oberfläche insgesamt nach und gleicht sich an. Spätestens die Bildung der silbergrauen Patina oder das alternative Aufbringen geeigneter, pigmentierter Hartholzöle lässt die Unterschiede verschwinden.

Harzgalen

Bisweilen können an einigen Dielen oder Kanthölzern Harzgalen auftreten. Diese äußern sich in der Regel nicht durch das Austreten von klebendem Harz, sondern lediglich durch einen weißen, schmalen Spalt, der mit weißen Kristallen gefüllt ist. Bitte schleifen Sie diesen gegebenenfalls mit Schleifpapier der Körnung 120 leicht über.

Pinholes

Einige Dielen jeder Kommission weisen regelmäßig kleine 1–2 mm große Insektenlöcher auf. Diese sind ein Teil der natürlichen Oberfläche des Materials und sind nicht zu verhindern. Es handelt sich um ein rein optisches Merkmal ohne Auswirkung auf Haltbarkeit oder Statik.

Rauhigkeit

Die Oberfläche der Bangkirai-Hölzer kann bisweilen stellenweise etwas rau sein. Diese Rauhigkeit kann durch den Faserlauf oder leichte Hobelschläge verursacht worden sein. In diesem Fall schleifen Sie die Stelle bitte mit Schleifpapier der Körnung 120 leicht über.

Rissbildung

Die Bildung feiner Risse tritt vor allem an den Kopfseiten der Dielen und Kanthölzer auf. Um diese gering zu halten, sind die Stirnseiten werkseitig mit Wachs oder Schutzfarbe versehen. Die Hölzer haben generell Überlänge und müssen bei der Montage nachgeschnitten werden. Man sollte die Kopfseiten daher gleich mit einer Spezial-Hirnholzversiegelung einstreichen. So wird die Rissbildung auf Dauer minimiert.

Leichte Oberflächenrisse stellen sich durch die Bewitterung automatisch ein und haben statisch keine Auswirkung. Das Ausmaß lässt sich durch die Verwendung von geeigneten, pigmentierten Hartholzölen etwas begrenzen.

Die oben aufgeführten Merkmale haben keinerlei Auswirkung auf die Haltbarkeit des Bangkirai-Holzes und sind natürlicher Bestandteil seiner Optik.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie Fragen dazu haben.

• Verschraubung

Bitte verwenden Sie für die Verschraubung der Dielen ausschließlich Edelstahl- (VA-) Schrauben. Die Löcher müssen generell vorgebohrt werden. Wir empfehlen Ihnen einen Hartholz-Bohrer mit Senker.

Damit sich das Holz nicht verzieht, sollten Sie mindestens zwei Schrauben pro Verbindungsstelle zwischen Terrassendiele und Unterkonstruktion setzen.

Um sich die Arbeit bei der Ausrichtung der Dielen zu erleichtern, sollten Sie Zurrgurte oder Schraubzwingen benutzen.

• Unterkonstruktion

Der Abstand der Unterkonstruktionsbalken zueinander sollte 65–70 cm Achsmaß nicht übersteigen. Bitte verwenden Sie zu diesem Zweck ausschließlich unsere Bangkirai- oder Eichenbalken. Weichhölzer sollten aufgrund der geringeren Haltbarkeit und schlechteren Auszugsfestigkeit der Schrauben nicht verwendet werden.

• Unterbau

Je schneller das Regenwasser abfließen kann, desto länger hält Ihre Holzterrasse. Optimal sind deshalb Untergründe aus Schotter oder Splitt. Oft werden diese mit einfachen Gehwegplatten (z. B. 35 x 300 x 300 mm) kombiniert, um das Ausrichten der Unterkonstruktion zu vereinfachen.

• Auswaschungen von Inhaltsstoffen

Bangkirai gibt wie viele Hölzer unter Wassereinfluss (z. B. Regen- oder Teichwasser) einen Teil seiner Inhaltsstoffe ab. Diese Auswaschungen verfärben das abfließende Wasser braun oder rot-braun. Bei der Lagerung und der Verlegung von Bangkirai ist daher darauf zu achten, dass durch die abgegebene Lohe keine Schäden an Bodenfliesen, Fassaden oder sonstigen Bauteilen entstehen.

Bereits entstandene Verfärbungen lassen sich erfahrungsgemäß mit verdünnter Oxalsäure (Verhältnis 1:20) oder mit verdünnter Natriumdithionid-Lösung (5–10 %) beseitigen. Auf Metallkonstruktionen hat sich Zementschleier-Entferner bewährt. Es empfiehlt sich, zunächst die Verträglichkeit des verschmutzten Gegenstandes mit dem entsprechenden Mittel an einer unauffälligen Stelle zu testen.